

## Was kann Ergotherapie für Angehörige leisten?

- Unterstützung geben bei der Bewältigung des Alltags, z.B. bei der Aufnahme von Mahlzeiten
- Wege aufzeigen für die Umgang mit der erkrankten Person, z.B. bei abweisendem Verhalten
- Möglichkeiten der Betätigung mit der erkrankten Person entwickeln, fördern und anleiten
- Beraten bei der Anpassung des Wohnumfeldes an die Bedürfnisse der erkrankten Person

Klinikum Schloß Winnenden  
Klinik für Alterspsychiatrie  
und -psychotherapie

### Duale Leitung:

**Chefärztin (komm.):**  
Andreas Raether

**Pflegedienstleiterin (komm.):**  
Cornelia Schäfer-Schneider



**INFORMATION**

**Klinik für Alterspsychiatrie und  
-psychotherapie**

**Ergotherapie bei dementieller  
Erkrankung**

**Informationen für Angehörige,  
Ärzte und beruflich Pflegende**



**zfp**

Klinikum Schloß Winnenden

Schloßstraße 50  
71364 Winnenden  
[www.zfp-winnenden.de](http://www.zfp-winnenden.de)

Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg



**zfp**

Klinikum Schloß Winnenden

## Was ist Ergotherapie?

Ergotherapie ist einzureihen in die Gruppe der Heilberufe wie z.B. die Physiotherapie (Krankengymnastik) und Logopädie. Sie ist eine ganzheitliche Therapieform und beruht auf medizinischer und sozialwissenschaftlicher Grundlage.

Im Zentrum einer ergotherapeutischen Behandlung steht das Tätigsein (griechisch „ergo“ = handeln, tun). Das übergeordnete Ziel der ergotherapeutischen Behandlung demenziell erkrankter Menschen ist die Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens.

Die einzelnen Aktivitäten orientieren sich am Stadium der Erkrankung und an den Ressourcen der betroffenen Person. Die Erkrankten werden gezielt unterstützt, noch vorhandene Fähigkeiten so lange wie möglich zu nutzen.

## Wie kann Ergotherapie durchgeführt werden?

Ergotherapeutische Behandlungen werden durchgeführt von staatlich geprüften Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten als:

- Einzeltherapie in einer ergotherapeutischen Praxis, als Hausbesuch oder in einer Pflegeeinrichtung
- Gruppentherapie in Pflegeeinrichtungen oder anderen Institutionen; ggf. in einer ergotherapeutischen Praxis.

## Wie kommt Ihr Angehöriger zu einer ergotherapeutischen Behandlung?

Eine Behandlung kann Ihr Angehöriger erhalten über eine ärztliche Verordnung durch einen Hausarzt, Neurologen, Psychiater oder Internisten. Die Kosten werden von der Krankenkasse bei Zahlung eines Eigenanteils übernommen.

### Fragen

#### Alltagstätigkeiten

Benötigt Ihr Angehöriger zunehmend Hilfe, z.B. bei der Körperpflege oder beim Anziehen?

#### Verhaltensauffälligkeiten

Reagiert Ihr Angehöriger zunehmend laut und aggressiv und hat sich das Verhalten in letzter Zeit verändert?

#### Unruhe

Läuft Ihr Angehöriger rastlos in der Wohnung umher?

#### Soziale Kontakte

Zieht sich Ihr Angehöriger zunehmend in sich zurück?

#### Essen und Trinken

Bleiben Mahlzeiten und Getränke immer öfter unangerührt?

#### Konzentration

Ist Ihr Angehöriger schnell abgelenkt von seinen Tätigkeiten?

#### Kramen und Umräumen

Versteckt Ihr Angehöriger Gegenstände, nestelt er an seiner Kleidung oder fasst er alles an?

## Ziele

### Was kann Ergotherapie bei demenziell erkrankten Menschen erreichen?

- Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Umwelt aktivieren und verbessern
- Die Mobilisierung fördern
- Motorische Unruhe abbauen bzw. den Antrieb steigern
- Auffälliges Verhalten beeinflussen
- Alltagsaktivitäten unterstützen
- Kontaktfähigkeit und Kommunikation fördern
- Stimmungen beeinflussen, Ängste abbauen
- Struktur und Halt geben
- Aufmerksamkeit und Langzeitgedächtnis stabilisieren.

